



Verirrte Luftpost



Der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten ist eine gerade Linie. Diese physikalische Tatsache will ich ausnutzen, um meiner Mutter aus dem ersten Stock ein in Plastik gehülltes Dokument herunterzulassen. Die Wurfsendung segelt aus dem Fenster, Mutter steht unten und blickt gespannt hoch. Ein Lüftchen ergreift die Hülle, führt sie elegant an Mutter vorbei und ab hinter den Zaun ins nahe Blumenbeet. Und wer durfte das Ding da wieder rausholen? Ich selbstverständlich! *Anna-Lena Haget*

Betrüger räumt vor Gericht schwere Fehler ein

Ein 31-Jähriger meldete sich nicht beim Jobcenter ab. Drogen waren schuld.

Von Stephan Teine

Ahaus. Etwas mehr als 5000 Euro hat sich ein 31-jähriger Mann vom Jobcenter erschlichen. Der Ahauser hatte sich arbeitslos gemeldet und Unterstützung bezogen. Als er eine Arbeit bekam, meldete er sich beim Jobcenter nicht ab. Mit dem Geld finanzierte er seine Kokainsucht. Vor dem Amtsgericht in Ahaus wurde er jetzt zu einer siebenmonatigen Haftstrafe zur Bewährung verurteilt. Erstmals muss er aber noch eine andere Strafe absitzen.

Sinneswandel

Der Mann befindet sich zurzeit wegen einer anderen Strafe im offenen Vollzug in der JVA in Bielefeld. Er arbeitet jeden Tag in einem Metallbauunternehmen und besucht seine Frau und seine dreijährige Tochter jedes Wochenende. „Mit meinem alten Leben habe ich abgeschlossen“, sagte er der Richter. Dieses Leben drehte sich vor allem um Kokain. Damit begründete er auch den Betrug. „Er hat sich immer wieder vorgenommen, seine Arbeit zu melden“, erklärte sein Anwalt.

Doch dann sei er wieder auf Drogen gewesen und hätte das Geld dringend benötigt. „Sich nicht zu mel-

den war natürlich eine völlig blöde Geschichte“, sagte der Anwalt. Mit dem Drogenproblem wolle er die Taten seines Mandanten nicht entschuldigen, aber zumindest erklären.

„Es tut mir wirklich leid, das war ein großer Fehler“, sagte der Angeklagte. Er versprach, das unrechtmäßig erhaltene Geld so schnell es geht zurückzuzahlen. Gerade ist er dabei, eine medizinisch-psychologische Untersuchung zu machen, um den Führerschein wiederzubekommen. Auch den hatte er durch die Drogen verloren. „Ich habe mich für meine Zeit nach der Haft um einen Job gekümmert und fange ein neues Leben an“, sagte der 31-Jährige. Mit dem alten Freundeskreis habe er nichts mehr zu tun.

Denkzettel

Die Richterin glaubte ihm. Trotz der positiven Aspekte verurteilte sie ihn zu einer Haftstrafe von weiteren sieben Monaten, die sie jedoch auf Bewährung aussetzte. Er solle die Möglichkeit bekommen, sich zu bewähren, aber die Tat auch noch für eine Weile im Hinterkopf behalten, so die Richterin. Das versprach der Mann: „Ich lege meine Hand dafür ins Feuer, dass ich pünktlich zahlen werde“, sagte er.

Konsolen-Spiele in der Bücherei



Die Stadtbibliothek hat ihren Bestand an Konsolenspielen erweitert: Ab sofort können auch Spiele für die Konsole Nintendo Switch ausgeliehen werden. Die Spiele können mit einem gültigen Benutzerausweis der Stadtbibliothek (Ahaus-Card) für zwei Wochen entliehen und vorgemerkt werden, teilt die Stadtbibliothek mit.

FOTO STADTBIBLIOTHEK AHAUS

Buch über 100-Jährige wird jetzt größer rausgebracht

AHAUS. Schon im Juni hat der gebürtige Ahauser Rei Gesing sein Buch vorgestellt, in dem sich alte Menschen philosophischen Fragen stellen. Nun erscheint es noch mal neu – in einem neuen Verlag.

Von Madlen Gerick

Was denken alte Menschen eigentlich über ihr Leben, und was ist ihr Rezept fürs Glückliche? Darüber schreibt der gebürtige Ahauser Rei Gesing, der heute in Münster und Berlin wohnt, in seinem Roman „Die Weisheit der 100-Jährigen – 7 Fragen an die ältesten Menschen Deutschlands“. 35 Menschen aus ganz Deutschland, die um die hundert Jahre alt sind, hat er dafür interviewt. Schon im Juni hat der Autor ein ganz ähnliches Buch mit dem Titel „Ihre Weisheit, unser Glück – Quintessenzen der Methusalems“ veröffentlicht (Münsterland Zeitung berichtete). Damals ist der fast identische Inhalt, mit Ausnahme des Vorworts der Schauspielerin Simone Rethel, im kleinen Rogreth-Verlag erschienen. Nun wird das Buch am 4. September im Solibro-Verlag veröffentlicht.

Zwei Erscheinungen

Aber warum wurde das gleiche Buch so kurz hintereinander von zwei verschiedenen Verlagen herausgebracht? „Nach und nach sind einige Interviewteilnehmer verstorben. Da hatten die anderen den Wunsch, das Buch auch noch in den Händen zu halten“, erklärt Rei Gesing die zwei Bücher. Die erste Auflage war also nur eine Voraufgabe. „Die haben vor allem die Teilnehmer und ihre Verwandten bekommen. So war sie ruckzuck weg“, sagt Rei Gesing. 1250 Exemplare hatte die erste Auflage, die zweite wird circa 5000 haben. Und davon geht dann auch nicht nur ein Teil in den regulären Handel: Diese zweite Auflage soll komplett im Handel verkauft werden.

„Eigentlich war es von Anfang an geplant, das Buch in der ersten Ausführung in mehreren kleinen Auflagen nach und nach herauszubringen“, so der 44-jährige Autor. Das sollte beim Rogreth-Verlag geschehen. Doch weil der Verkauf des Buches schon so gut lief, wandte sich Rei Gesing an den Solibro Verlag. „Der neue Verlag ist größere

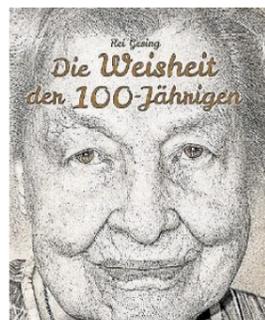


Diese Zeichnung zeigt Theodora Werschmann aus Wüllen-Substätte.

GRAFIK: ANDRE KRÖKER



Der Autor Rei Gesing (44) ist in Ahaus geboren. FOTO PRIVAT



Das Cover der neuen Ausgabe. FOTO SOLIBRO

Auflagen gewohnt“, so der Autor und Unternehmensberater. Ansonsten wäre es für den Rogreth-Verlag zu teuer

geworden. So habe der Wechsel im Einvernehmen stattgefunden. Bei der Neupublikation wurden neben dem zuge-

fügten Vorwort auch Cover und Titel geändert. „In den Titel musste mehr Aussage rein. So ist er ein Alleinstellungsmerkmal“, erklärt Rei Gesing. Das sei deshalb so wichtig, weil andere Autoren auch über 100-Jährige schreiben. Nur in seinem Buch gehe es aber so sehr um philosophische Fragen an die alten Menschen. Auch die Zeichnung der Interviewten von Andre Kröker seien ein Alleinstellungsmerkmal des Buches.

Lebenserfahrungen

In erster Linie gehe es ihm aber darum, Menschen wie Theodora Werschmann aus

Wüllen oder die gebürtige Ahauserin Adele Neuhaus über den Sinn des Lebens zu befragen. Deswegen hätten auch viele jüngere Leser Interesse an dem Buch. „Das hat mich schon sehr überrascht“, sagt Rei Gesing.

Sie würden vor allem wissen wollen, wie die 100-Jährigen in ihrem Leben mit großen Problemen oder Ärger umgegangen sind. Das ist eine der sieben Fragen, die der Autor den Senioren gestellt hat. „Bei einer Lesung hat eine 16-Jährige erzählt, dass Sie als allererstes lesen würde, wie die alten Menschen mit Stress umgegangen sind.“ Eine mögliche Antwort aus dem Buch: Theodora Werschmann zum Beispiel sei nie frustriert gewesen, weil sie immer Leute um sich herum hatte, mit denen sie reden konnte.

Karriere als Autor?

Was sie und die anderen Hochbetagten noch über ihr Leben erzählt haben, können alle Interessierten ab dem 4. September lesen. Dann wird die neue Auflage in allen großen Buchhandlungen stehen – rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäft, so Rei Gesing. „Wir wollen mal sehen, wie es sich jetzt vermarktet.“

Wenn es weiterhin so gut läuft, könne sich Rei Gesing vorstellen, das Buch auch in andere Sprachen übersetzen zu lassen.

Des Weiteren könne sich der Unternehmensberater dann auch vorstellen, seinen Schwerpunkt auf das Schreiben zu legen. „Im Moment tue ich mich damit aber noch etwas schwer, weil ich vor Kurzem erste eine Zusatzausbildung gemacht habe“, erklärt der 44-Jährige.

Ab 4. September im Buchhandel

Info: „Die Weisheit der 100-Jährigen – 7 Fragen an die ältesten Menschen Deutschlands“ erscheint am 4. September im Solibro Verlag.

Das Buch hat 160 Seiten und kostet 30 Euro (ISBN 978-3-96079-061-7).

Notizen

Einbrecher im Bürogebäude

Wessum. In Büroräume eingedrungen sind unbekannte Täter in Wessum. Die Tat geschah zwischen Dienstag, 14 Uhr, und Mittwoch, 9.10 Uhr. Sie verschafften sich vermutlich durch ein auf Kipp stehendes Fenster Zugang zum Gebäude an der Jakobstraße und traten die Tür zu den Büros ein. Ob etwas gestohlen wurde, stand noch nicht fest. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. (02561) 92.60.

Ferienspiele in Feierlaune

Zwei Veranstaltungen für ehrenamtliche Helfer am Wochenende

Ahaus. Viele Verantwortliche der Ferienspiele von St. Josef hören in diesen Tagen immer wieder Lob aus der ganzen Pfarrgemeinde.

Zwei Feiern sind vorbereitet: Über 100 ehemalige und aktuelle Mitarbeiter der Ferienspiele erwartet am Freitag 24. August, um 18 Uhr im Versammlungsraum der Sparkasse Westmünsterland, Bahnhofstraße 1, ein buntes Programm. Moderiert von Jutta Feldmann und Georg

Dües geht es um Entstehungs- und Zukunftsgeschichte der Ferienspiele. Darauf freuen sich neben Bürgermeisterin Karola Voß und den Vertretern der Parteien im Rat der Stadt Ahaus auch alle ehrenamtlichen Helfer. Hierzu gibt es keine freien Plätze mehr, schreiben die Veranstalter.

Die Dankmesse beginnt am Sonntag, 26. August, 9.30 Uhr in der Josefskirche. Dazu sind alle eingeladen, die in diesem Sommer am Sommer-

lager in Brilon-Wald teilgenommen haben und bei den Ferienspielen dabei waren. Auch die gesamte Kirchengemeinde ist eingeladen. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Kirchplatz. Anschließend feiern alle auf dem Kirchplatz oder bei schlechtem Wetter im Jugendheim. Der Oldenburger Schützenverein und Feldmark 05 sorgen für einen Imbiss zum Selbstkostenpreis. Für die Musik sorgt die Band „Reviel Light“.

Notizen

70-Jähriger fuhr unter Drogeneinfluss

Ahaus. Unter Drogeneinfluss saß ein 70-jähriger Niederländer aus Enschede am Dienstag am Steuer seines Wagens. Polizeibeamte stoppten ihn gegen 23.50 Uhr in Ahaus auf der L 560. Ein Drogentest fiel positiv aus. Auch im Pkw fand sich Marihuana in geringer Menge. Die Beamten stellten die Drogen sicher ließen dem Mann Blut abnehmen. Sie fertigten eine Strafanzeige und untersagten die Weiterfahrt.